

Bedarfsgerechte Schulentwicklung

Grundschulangebot in Weiterstadt

Sachstand, Herausforderungen, Lösungen





Diskussions- und Planungsprozess

- Ausgangssituation
 - Bevölkerungswachstum mit deutlich steigenden Schülerzahlen in der Kernstadt Weiterstadts
 - Keine Erweiterungsmöglichkeit am jetzigen Standort der CUS
 - Begrenztheit der ALS auf 3 Züge, dort aber Wachstum auf 3,5 Züge
 - Sanierungsbedarf der AFS
- **Schulträger und Stadt bemühen sich seit 5 Jahren um die beste Lösung**
 - 2017 und 2018 Vorstellung und Diskussion der Situation in gemeinsamen Sitzungen der Weiterstädter Ausschüsse für Soziales und Kultur sowie Stadtentwicklung

Information der
Stadtgesellschaft

Phase 0

Aktuelle Entwicklung



Diskussions- und Planungsprozess

- **Phase 0 Prozess** unter folgenden Paradigmen
 - Maximale 3- bis 4-Zügigkeit von Grundschulen, daher Bedarf nach weiterer Grundschule in Weiterstadt
 - Zwei Schulen unter einem Dach
- **2018 Verabschiedung des Schulentwicklungsplans** mit dem Vorhaben einer 5. Grundschule (2019 Genehmigung durch HKM)
- Unterbringung der ALS in den Gebäuden der Fa. ERNE nahe der ADS bis zur Fertigstellung der ALS in Braunshardt
- **Aktueller Diskussionsstand**
 - Verbleib der AFS an separatem Standort
 - Keine grundsätzliche Größenbegrenzung bei Grundschulen

Information der
Stadtgesellschaft

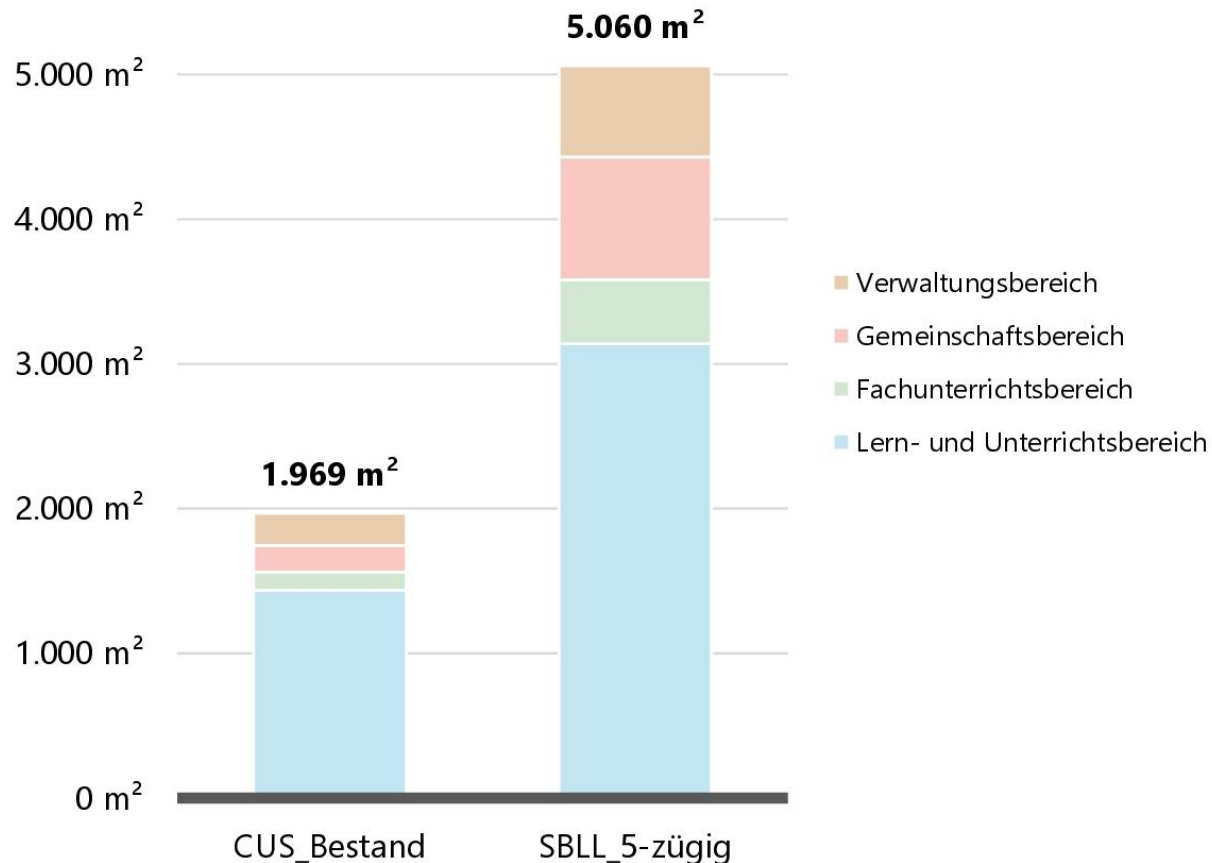
Phase 0

Aktuelle Entwicklung



Raum- und Flächenbedarf

Carl-Ulrich-Schule (jetzt)

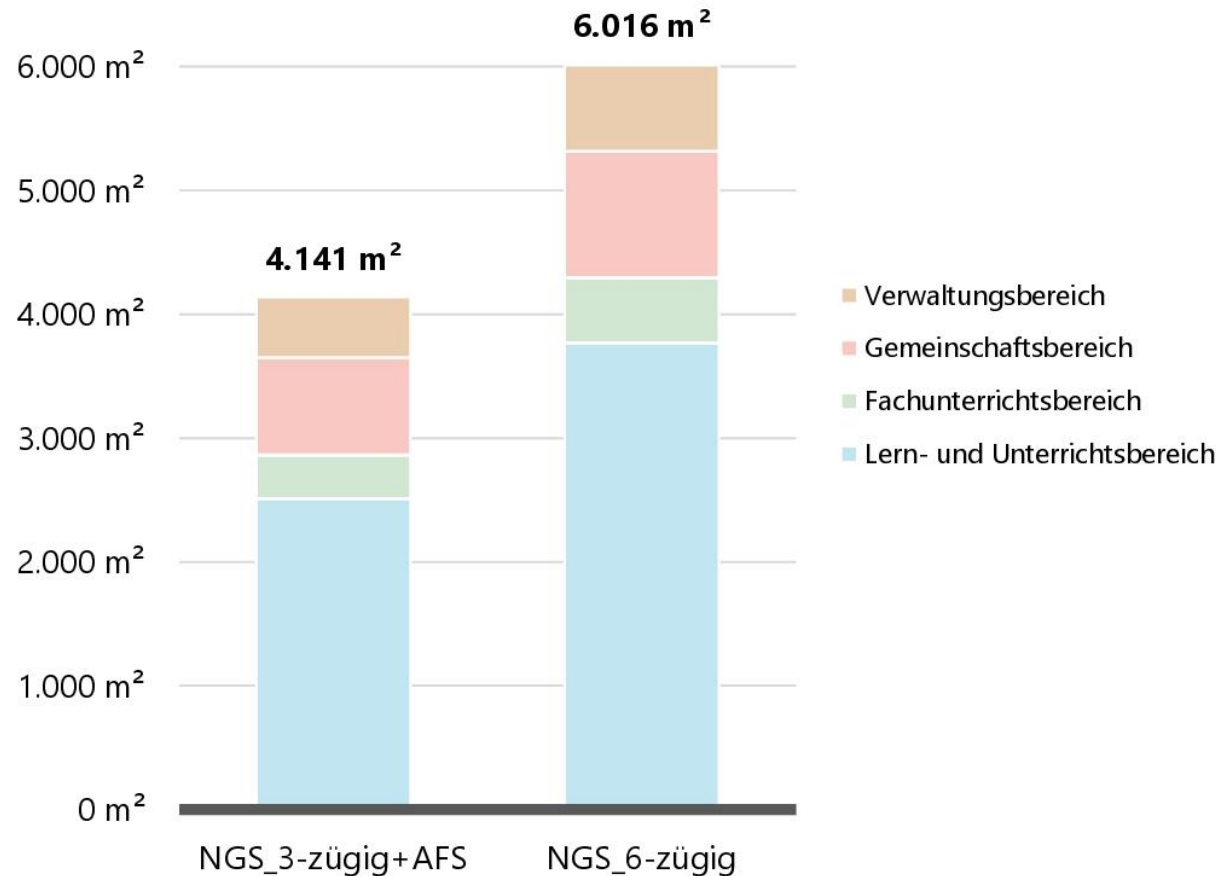


Die Carl-Ulrich-Schule ist
aktuell bereits 4,5-zügig
und ist nicht
erweiterungsfähig am
jetzigen Standort.



Raum- und Flächenbedarf

Grundschule (soll)



Die geplanten zwei Schulen unter einem Dach hätten 2/3 der Fläche der erweiterten CUS benötigt



Abläufe und Zusammenhänge

Am Standort der ALS in Braunshardt ist die Beschulung von 3 Zügen möglich

Beschulung der weiteren Schülerinnen und Schüler der ALS (0,5 Züge) aber auch der CUS (2,5 – 3 Züge) muss jetzt geklärt werden, unabhängig vom Baubeginn.

Räume stehen in den Gebäuden der Fa. ERNE zur Verfügung.

Kinder, die zum 1.8.2024 eingeschult werden, sind bis 31.7.28 Schüler dieser Schule, in die sie aufgenommen wurden.

Eine Änderung der **Schulbezirksatzung** ist erforderlich.

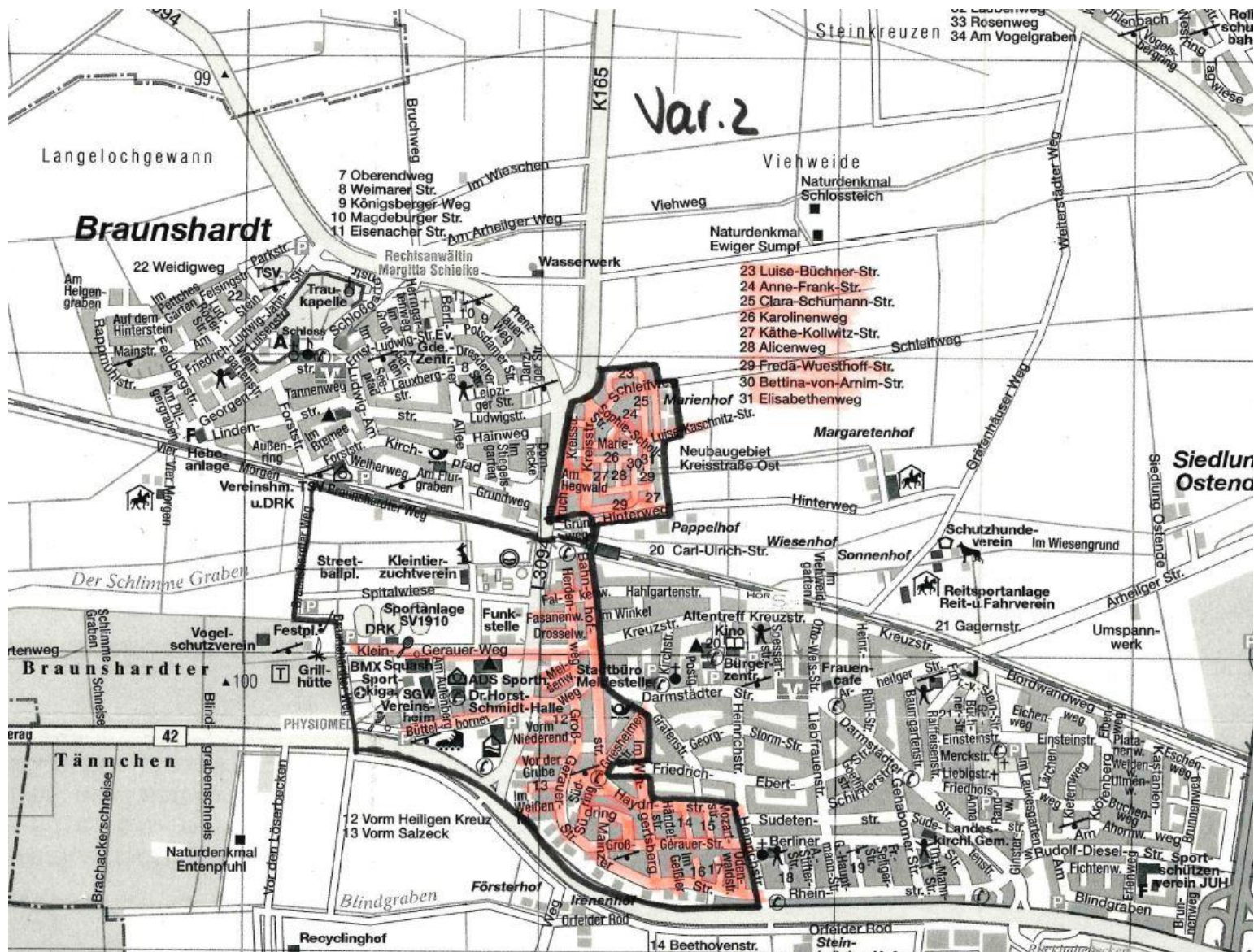
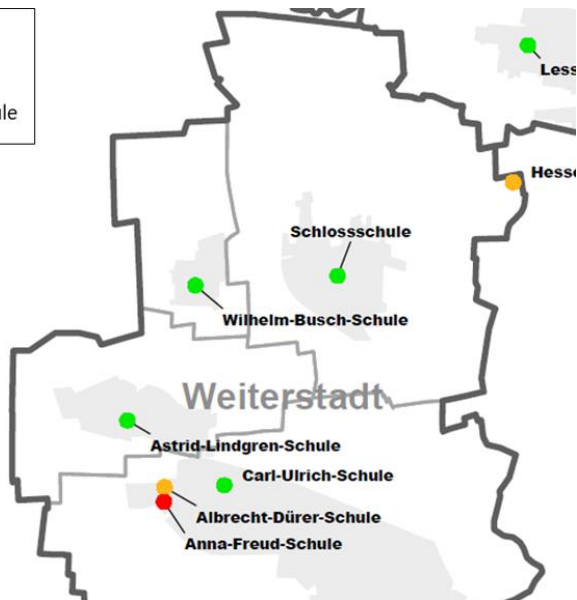
Die zuständige Schule
wird über den
Schulbezirk definiert
Entscheidend ist der
Schulbezirk bei
Einschulung



Lageplan

Legende:

- Grundschule
- Förderschule
- Kooperative Gesamtschule





Abläufe und Zusammenhänge

Die **Beratungs- und Aufnahmegespräche** mit den Familien finden 1 Jahr vor Einschulung statt.

Eine neue GS hat noch keine Leitung.

Mit der Fachaufsicht des Staatlichen Schulamtes, den Schulleitungen von ALS und CUS wird die **Beschulung der künftigen Schülergeneration** abgestimmt.

Die **Erweiterung einer bestehenden Schule** ist keine organisatorische Änderung und damit nicht genehmigungspflichtig durch das HKM.

Die Erweiterung der Carl-Ulrich-Schule erscheint als beste Lösung.



Herausforderungen

- HKM hat neue Grundschule genehmigt, **formale Klärung** erforderlich
- **Aufgabe der Innenstadtlage** der CUS, da dort keine Erweiterung möglich ist
- **Interimsweise** findet der Unterricht der **CUS an zwei Standorten** statt
- Eine 6- bis 6,5-zügige Grundschule entsteht
 - Viele Schülerinnen und Schüler: **pädagogische** Herausforderung
 - Viele Räume und bebaute Fläche: **architektonische** Herausforderung



Große Grundschulen in Hessen und der Region

	Schule	Ort	Schulträger	Schülerzahlen SJ 2021/22	Züge
1.	Pestalozzischule	Raunheim	Groß-Gerau	701	7,5
2.	Erich-Kästner-Schule	Darmstadt	Darmstadt	570	6,25
3.	Wingertsbergschule	Lorsch	Bergstraße	547	6,25
4.	Trinkbornschule	Rödermark	Kreis Offenbach	537	6
Modellrechnung		Neue Carl-Ulrich-Schule		500 bis 550	6
5.	Schillerschule	Bürrstadt	Bergstraße	533	5,75
6.	Stadtschule an der Wilhelmskirche	Bad Nauheim	Wetteraukreis	503	6,25
7.	Schule Bieber	Offenbach	Offenbach	499	5,5
8.	John-F.-Kennedy-Schule	Münster	Darmstadt-Dieburg	496	5,25



Lösungsansätze

Wir setzen auf vorhandenes Know-How, stimmen uns mit Schulaufsicht und Schulleitungen ab und ermitteln über einen Wettbewerb die beste Lösung.

- Erfahrene Schulleitung, etabliert in der Schullandschaft in Weiterstadt
- Erfahrenes Kollegium und eingespieltes Team
- Vorhandenes pädagogisches Konzept
- Einbettung in vorhandene Strukturen
- Engagierte Stadtgesellschaft
- Bildungsbeirat / „Kleeblatt“
- Enge Abstimmung zwischen Schulleitungen, Staatlichem Schulamt und Schulträger
- Architektenwettbewerb
Es geht um die Ermittlung der optimalen baulichen Lösung für das Vorhaben einer erweiterten Carl-Ullrich-Schule



Fazit und Perspektive

Wir schaffen **eine Schule für alle** Weiterstädter

Es gibt keine soziale Segregation aufgrund unterschiedlicher Schulbezirke zwischen CUS und einer weiteren Grundschule → **Bildungsgerechtigkeit**

Die Nähe zu Sportkindergarten und Vereinen ermöglicht Synergien.

